

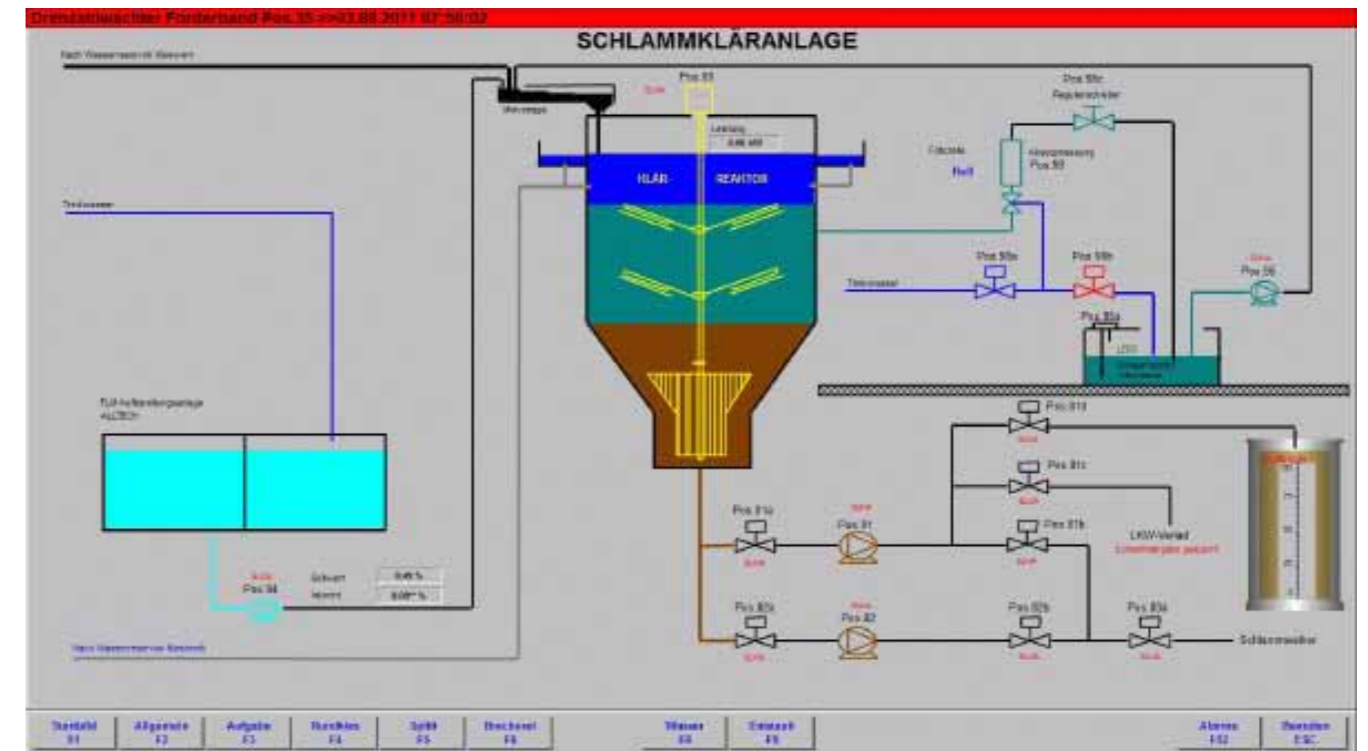


Mehr Produktivität im Kieswerk

zenon steuert Produktion bei Vigier in Safnern

Wenn es um Frischbeton und Mörtel geht, oder um Gesteinskörnungen, dann ist das Schweizer Unternehmen Vigier Beton KIES Seeland Jura AG bei vielen Bauvorhaben die erste Adresse. Vigier Beton besitzt über 25 Kies- und Betonwerke in der Schweiz und gehört dem international operierenden französischen Vicat-Konzern an. Für die Steuerung und Überwachung seines Kieswerks in Safnern setzt Vigier bereits seit 2002 auf das HMI/SCADA-System zenon von COPA-DATA. 2011 wurden die IT des Werks und die Maschinen komplett erneuert. Das Leitsystem musste nun Windows Server 2008 in der 64 Bit Version beherrschen.

Seit 2002 steuert und visualisiert zenon die Produktion im Kieswerk Vigier in Safnern. 2011 beschloss das Unternehmen die Anlage komplett zu erneuern, um die Betriebssicherheit auf hohem Niveau zu halten und die Produktivität sicher zu stellen. Man investierte in die aktuellste Generation der Saia-Steuerungen und stellte die interne IT von Windows 2000 auf Server 2008 R2 64-Bit um. Damit musste auch das Leitsystem angepasst werden. Der erfahrene Systemintegrator grötzingler + rychard ag erhielt den Auftrag, die Systemumstellung zu begleiten. Ingenieur André Sommer: „Da sich zenon schon seit 2002 bewährt hatte, war es für uns naheliegend, ein Upgrade auf die neueste Version vorzuschlagen. Wir mussten aber sicherstellen, dass bei allen Änderungen die gleich hohe Zuverlässigkeit garantiert werden konnte.“



Vielfältige vorgefertigte Symbole machen die übersichtliche und selbsterklärende Darstellung in zenon einfach.

GEFRAGT: MEHR POWER, MEHR SICHERHEIT, NAHTLOSER ÜBERGANG

Vigier Beton suchte eine Lösung, die eine Reihe von Bedingungen erfüllen sollte. Das Leitsystem musste über das Ethernet-Protokoll mit dem S-Bus von Saia kommunizieren. Als Betriebssystem stand Windows Server 2008 R2 in der 64-Bit Version zur Verfügung. Um Sicherheit und Produktivität auf hohem Stand zu halten, musste einfaches Parametrieren von komplexen und animierten Anlagenbildern ebenso möglich sein wie die Erstellung intelligenter Symbole für Förderbänder und andere Maschinen.

Hans Durtschi, Leiter des Kieswerks in Safnern: „Wichtig war uns auch eine effiziente und übersichtliche Rezepturverwaltung für die Splittproduktion. Für die Weitergabe von Sammelalermen sollte ein automatischer SMS-Versand eingesetzt werden und für die Maschinen- und Service-Daten musste Reporting zur Verfügung stehen.“

Die Anforderungen an Treiber und Funktionen ließen sich mit zenon 6.51 problemlos erfüllen. Da die Software von Haus aus eine große Zahl an Treiber und Kommunikationsprotokollen unterstützt und mitbringt, war die Anbindung an die Saia-Steuerungen kein Problem. Allerdings musste der Wechsel reibungslos über die Bühne gehen. André Sommer von der grötzingler + rychard ag wandte sich an SATOMECH, den Schweizer zenon-Vertriebspartner von COPA-DATA.

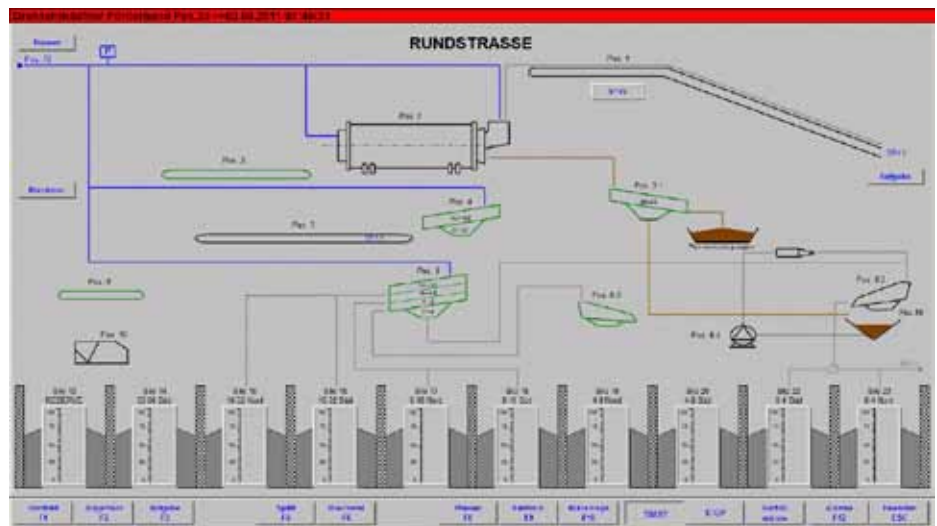
EINFACHES UPGRADE FÜR MEHR PRODUKTIVITÄT

zenon ist abwärtskompatibel konzipiert, so dass auch nach einem Update ältere Projekte weiter verwendet werden können. SATOMECH beschloss aber, auf Nummer sicher zu gehen und die Umstellung im Vorfeld zu testen. Ein Projekt aus dem Kieswerk Vigier in Safnern wurde deshalb vorab von der bisher eingesetzten Version 5.50 auf das neue zenon 6.51 konvertiert und getestet. Das Ergebnis: Grünes Licht für das Upgrade.

Die Ingenieure der grötzingler + rychard ag implementierten in Safnern zenon 6.51 auf einem eigenen 2008 R2 64-Bit-Server. Über S-Bus kommuniziert zenon mit Saia PCD2.M5540- und PCD3.M5540-Steuerungen. Dabei werden etwa 1.000 Variablen verarbeitet. Die Projektierung erfolgt über einfache Parametrierung statt Programmierung. So werden die Rezepte für die Splittproduktion übersichtlich konfiguriert und verwaltet. Was auf der Anlage los ist und ob alle Parameter passen, sehen die Bediener direkt am Bildschirm; wichtige Informationen werden außerdem regelmäßig in Reports zur Verfügung gestellt.

Beim Auftreten spezifischer Alarme werden bestimmte Ingenieure per SMS informiert. Sollte ein Empfänger nicht reagieren, kann die Nachricht auch an eine Ersatzperson geschickt werden. Hans Durtschi: „Die Umstellung ist ganz nach Plan verlaufen. Unsere Erwartungen an Produktivität und höherer Betriebssicherheit haben sich voll erfüllt.“

Die Bediener erkennen auf einen Blick, ob mit dem Förderband alles in Ordnung ist oder ob sie eingreifen müssen.



GRÖTZINGER + RYCHARD AG

Die Firma grötzinger + rychar, mit Sitz in Wynigen bei Burgdorf, ist Experte für die Planung und Ausführung von Steuerungs- und Automatisierungsaufgaben im Bereich Steine und Erden. Das Angebot umfasst die Projektierung, Planung und Ausführung sowie Installationen in der Industrietechnik und im Schaltanlagenbau. Das Unternehmen wurde 1988 gegründet und beschäftigt rund 10 Mitarbeiter. Weitere Informationen: www.groe-ry.ch

SATOMEK AG

Die SATOMEK AG ist ein Handelsunternehmen mit Werksvertretungen für Automatisierungssysteme. Der Partner mit Sitz in Cham unterstützt seine Kunden in der Schweiz und Liechtenstein mit hoch qualifiziertem Support, Beratung, Schulung, Trainings und einem umfangreichen Lager in der Schweiz. Steuerungssysteme, Visualisierung, HMI bzw. IPC und Netzwerktechnik, zählen zu den Kompetenzen des Schweizer Unternehmens mit 14 Mitarbeitern. Die SATOMEK AG wurde im Jahr 1976 gegründet und ist seit dem Jahr 2005 im privaten Besitz der Familie Studhalter. Zum Kundenkreis des Schweizer zählen u.a. Maschinen- und Anlagenbauer, Engineering-Unternehmen und Steuerungshersteller.

Weitere Informationen: www.satomek.ch

KIESWERK DER VIGIER BETON KIES SEELAND JURA AG IN SAFERN:

- ▶ zenon 6.51
- ▶ direkte Kopplung an Saia PCD2.M5540- und PCD3.M5540-Steuerungen
- ▶ ca. 1.000 Variablen
- ▶ Rezeptverwaltung
- ▶ Message Control
- ▶ Reporting